

3 **Grosses Interesse an der «next-Step»**
Viele Jugendliche informierten sich über ihre berufliche Zukunft.

7 **Pumptrack in Balzers offiziell eröffnet**
Die Anlage bestand nach der Segnung den Praxistest der Biker.

11 **Vaduz geht im Letzigrund leer aus**
1:2-Niederlage gegen Grasshoppers
Kukuruzovic-Tor reichte nicht aus



ANZEIGE

Mitmachen und profitieren

Volksblatt.li

auktion.volksblatt.li

Volksblatt

Die Tageszeitung für Liechtenstein



Montag, 26. September 2016
139. Jahrgang Nr. 219

Heute

Medienorientierung
Krankenkassenprämien im nächsten Jahr



Gesundheitsminister Mauro Pedrazzini, LKV-Präsident Donat Marxer und Peter Gstöhl, Leiter des Amtes für Gesundheit, informieren über die Höhe der Krankenkassenprämien 2017.

Wetter Nach einem oft sonnigen Vormittag zunehmend Wolken. Seite 18



Inhalt

Inland	2-9	Kino	18
Ausland	10	Wetter	18
Sport	11-16	TV	19
Kultur	17	Panorama	20

Fr. 2.50 **www.volksblatt.li**
Verbund Südostschweiz



ANZEIGE

»MEHR ALS 100 LABELS AUF ÜBER 800 M²«
»MODE BIS GRÖSSE 52«

Kräutler

MODE. BEWUSST. SEIN.

KRÄUTLER MODE. BEWUSST. SEIN.
RINGSTRASSE 16 | 6840 GÖTZIS | AUSTRIA
WWW.KRAEUTLER.COM

Staatshaushalt im Lot: Positives Signal für die Wirtschaft

Reaktionen Der Staatshaushalt ist saniert - die Zeit der Massnahmenpakete vorbei. Regierungschef Adrian Hasler konnte bei der Präsentation der Finanzplanung letzte Woche positive Zahlen vermelden. Die Wirtschaftsverbände sind erleichtert.

VON DORIS QUADERER

Erfreut, aber auch überrascht zeigte sich Jürgen Nigg, Geschäftsführer der Wirtschaftskammer, darüber, dass die Eckwerte im Finanzleitbild alle eingehalten werden können. «Da muss man der Regierung wirklich ein Kränzchen winden», stellte er anerkennend fest. Letztendlich beflügelte dies den Optimismus unter den Gewerbetreibenden, aber auch unter den Arbeitnehmern, so Nigg. Schliesslich zeige dies, dass es vor-

wärts gehe mit dem Werkplatz Liechtenstein. Auch vonseiten der Industrie werden die Anstrengungen der Regierung gewürdigt. «Um den Wirtschaftsstandort abzusichern, ist es für die liechtensteinischen Unternehmen sehr wichtig, dass die Rahmenbedingungen erhalten und die Steuern nicht angehoben werden», erklärte Josef Beck, Geschäftsführer der Industrie- und Handelskammer, auf Anfrage. Schliesslich hätten auch die Unternehmen zur Sanierung des Staatshaushaltes einen Bei-

trag geleistet. Durch Änderungen im Steuersystem sei nämlich die Steuerbelastung für Betriebe erhöht worden. «Laut aktueller Steuerstatistik betrug die Ertragssteuer der Unternehmen 228 Millionen Franken. Sie war damit die ertragsstärkste Steuerart», so Beck.

Auch für die Liechtensteiner Banken ist ein stabiler Staatshaushalt essenziell, wie Bankenverband-Geschäftsführer Simon Tribelhorn betonte: «Die Schuldenfreiheit des Landes und der ausgeglichene Staatshaushalt ist einer der Hauptgründe für das AAA-Länderrating.» Dieses Rating sei wiederum eines der heutzutage wichtigsten Assets von Stabilität, was gerade in unsicheren Zeiten wie diesen umso mehr Gewicht und Bedeutung habe. Für ihn ist die Beibehaltung der Schuldenfreiheit und eines ausgeglichenen Staatsbudgets prioritär, wobei ein «massvolles» Sparen angestrebt sowie die schlanken und effizienten staatlichen Strukturen aufrechterhalten werden sollen, erklärte Tribelhorn.



Gamprin-Bendern
Elfried Hasler und Johannes Hasler einhellig nominiert

Am Sonntag nominierte die Ortsgruppe Gamprin-Bendern einstimmig ihre Kandidaten für die Landtagswahlen 2017. Mit Elfried Hasler und Johannes Hasler wird die Unterländer FBP-Wahlkarte durch ein kompetentes Top-Duo komplettiert. Seite 5

(Foto: Michael Zanghellini)

Schweizer Abstimmungen Initiativen «AHVplus» und «Grüne Wirtschaft» kassieren klares Nein

BERN Sowohl die Initiative «AHVplus» als auch die Volksinitiative «Grüne Wirtschaft» sind von den Schweizer Stimmbürgern am Sonntag mit einem deutlichen Nein abgelehnt worden. 59,4 Prozent stimmten gegen das Vorhaben des Gewerkschaftsbundes, die AHV-Renten um zehn Prozent zu erhöhen, obwohl sich vor allem das Tessin und die

meisten Westschweizer Kantone für eine Erhöhung stimmten. Das Anliegen einer «grünere Wirtschaft» wurde gar mit 63,6 Prozent abgelehnt. Die Initiativgegner warnten erfolgreich vor Wirtschaftsschäden und Konsumbeschränkungen. Mehr Zustimmung erfuhr indes das Nachrichtendienstgesetz - es wurde mit 65,5 Prozent angenommen. Künftig dürfen demnach Telefongespräche abgehört, Privaträume verwandt und in Computer eingedrungen werden. Die Gegner warnten vor einem Freipass für Überwachung. In zwölf Kantonen ist neben den 3 eidgenössischen auch über 15 kantonale Vorlagen entschieden worden. Lediglich ein Drittel davon wurde angenommen. (red/sda) Seite 10

Die Gegner warnten vor einem Freipass für Überwachung. In zwölf Kantonen ist neben den 3 eidgenössischen auch über 15 kantonale Vorlagen entschieden worden. Lediglich ein Drittel davon wurde angenommen. (red/sda) Seite 10

ANZEIGE

SUBWAY

Pulled Pork
CHF 9,90

Das legendäre **BBQ Pulled Pork** ist zurück!
Nur für kurze Zeit!

ANZEIGE

auktion.Volksblatt.li

Die GROSSE Reiseauktion 2016

- informieren
- registrieren
- profitieren